

# Sorge um Auengewässer

## Bürgerverein Langel lud zum informativen Austausch im Veedel ein

VON ULRIKE WEINERT

**LANGEL.** Worüber wollen die Bürger besser informiert sein? Woran mangelt es im Stadtteil? Welche Missstände sollen behoben werden? Seit einigen Jahren ziehen engagierte Langelener jedes Jahr im Hochsommer auf die Grünfläche gegenüber der Gaststätte „Zur Eule“ in der Lülsdorfer Straße, um ihre Mitbürger über örtliche Belange zu informieren und sich auszutauschen.

In diesem Jahr gab es Neuigkeiten in eigener Sache. Die ursprüngliche IG Umwelt hat sich vor kurzem in Bürgerver-

ein Porz-Langel umbenannt. Elfriede Thoma ist seit November 2016 erste Vorsitzende in Nachfolge von Gerd Matthiae.

Themenzettel lagen am Stand aus, in die Besucher eintragen konnten, was ihnen auf den Nägeln brennt. „Jugend, Umwelt, Landschafts- und Denkmalschutz sind unsere Schwerpunkte“, verdeutlichte Elfriede Thoma in Abgrenzung zu Tätigkeiten politischer Gremien wie der Bezirksvertretung. „Trotzdem bekommt jeder, der Informationen sucht, beispielsweise zum Baugebiet Langel, zu Möglichkeiten, die Nahversorgung

zu verbessern, zu den Schlaglöchern auf dem Loorweg, den Plänen für eine neue Rheinbrücke von der A 59 zur A 555 oder schnellem Internet, von uns eine Antwort“, versicherte die Vorsitzende.

Vornehmlich will sich der Bürgerverein um die Verbesserung der Lebensqualität aller vor der eigenen Haustür kümmern. Neu ist die Pflegepatenschaft über die Wiese, die nur wenige Schritte von einem der Hauptbetätigungsfelder liegt, dem Platz mit dem Eulenbrunnen. Dort treten Vereinsmitglieder regelmäßig zum Großreinemachen an, ebenso zur Pflege der Beete am Langel Markt, der als solcher wegen der vielen abgestellten Pkw kaum noch zu erkennen ist.



Bei so einem Anblick wie in diesem Sommer, ist die Sorge bei vielen Langelener Bürgern um „ihre“ Gewässer im Veedel groß. (Foto: Denzer)

### Wunsch nach mehr Mülleimern

„Es gibt schon manches, was wir gut im Griff haben, und das sind die Sanierung des Eulenplatzes und des Kinderspielplatzes in der Frongasse“, zählte Thoma auf. Fest im Blick hat der Bürgerverein darüber hinaus die Gewässer in der Langel Aue, insbesondere zwei Teiche, die infolge heißer Sommertage fast ausgetrocknet sind.

Die Auengewässer liegen dem 79-jährigen Peter Harms besonders am Herzen. Regel-

mäßig befreit er die Ufer von Unrat. Der Rentner, seit 1953 ortsansässig, spricht sich entgegen mutmaßlicher anderer Pläne der zuständigen Bezirksregierung für den Erhalt der Binnengewässer aus. „Schon aus historischen Gründen, aber die Teiche müssten mal gründlich gesäubert werden“, meint Harms.

Mehr Mülleimer in den Auen und im Schutzgebiet gehört zu den weiteren Wünschen der Langelener. „Da sind wir dran“, berichtete Thoma. „Von den Abfallwirtschaftsbetrieben und dem Grünflächenamt wis-

sen wir aber, dass aus Kostengründen eine Aufstellung nur machbar ist, wenn die Mülleimer im Entsorgungsfahrplan liegen“, klärte die Bürgervereinsvorsitzende auf.

Nächstes Vorhaben, das im Frühjahr angegangen wird, ist die Renovierung der fünf Ruhebänke in dem Naherholungsgebiet am Rhein, die Anfang der 10er Jahre von der damaligen Interessengemeinschaft angeschafft und aufgestellt wurden. Außerdem wollen die Aktiven der Pergola auf ihrer neuen Paten-Grünfläche einen neuen Schliff verpassen.

Den Info-Tag nutzte der Öffentlichkeitsbeauftragte der Shell-Raffinerie, Constantin Graf von Hoensbroech, für die Pflege guter nachbarschaftlicher Beziehungen. Bei der Gelegenheit erneuerte er das Versprechen des Konzerns, Beschwerden über Belästigungen, die vom Werk ausgehen könnten, ernst zu nehmen. Die Stadtentwässerungsbetriebe (Steb) gaben Langelener Hausbesitzern, die den Folgen von Starkregen vorbeugen wollen, einen Leitfaden an die Hand.

buergerverein-porz-langel.de



Seit Ende 2016 ist Elfriede Thoma erste Vorsitzende des Bürgervereins Porz-Langel. (Foto: Weinert)